

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gebrochene Schwungkraft der neuen Korps alle Mängel, die ihnen sonst anhafteten, ausgleichen würden. Auch scheint er sich der Erwartung hingegeben zu haben, daß die neuen Korps bei ihrem Stoß in die Flanke des Gegners nur schwächeren Widerstand finden würden. Die Absichten, die General v. Falkenhayn bewogen haben, ein Korps der Armee-Abteilung Stranz zuzuweisen, sind nicht mehr mit Sicherheit festzustellen. Wahrscheinlich hat ihn die Hoffnung bestimmt, die Offensive der Armee-Abteilung Stranz doch noch über die Maas hinweg fortsetzen zu können und hierdurch günstige Voraussetzungen für die Einnahme von Verdun und für die Wiederaufnahme des Angriffs der deutschen Heeresmitte zu schaffen.

Der Einsatz der neuen Korps ergab die Notwendigkeit, das Westheer neu einzuteilen. Die Armee in Flandern beabsichtigte General v. Falkenhayn dem Oberkommando der 4. Armee zu unterstellen. Demzufolge erhielt 9. Oktober. dieses am 9. Oktober folgende Anweisung:

„4. Armee wird unter Befehl des bisherigen Armee-Oberkommandos 4 bestehen aus XXII., XXIII., XXVI., XXVII. Reservekorps. Ferner tritt zu ihr, sobald Antwerpen gefallen sein wird, das III. Reservekorps und die 4. Ersatz-Division.

Die Reservekorps XXII, XXIII, XXVI, XXVII werden vom 13. d. M. morgens ab mit ihren Spitzen in der Gegend westlich und südwestlich Brüssel eintreffen. Sie sind mit mehreren Täten jedes Korps in der Linie Lokeren—Lessines zu versammeln.

Aufgabe der Armee ist es, sobald die Korps marschbereit sind, nördlich Lille herumsaffend, das belgische Gebiet vom Feinde zu säubern und dann, nach Süden einschwenkend, mit dem rechten Flügel noch westlich St. Omer vorzugehen. Der Oberkommandierende der neuen 4. Armee, G. K. S. der Herzog Albrecht von Württemberg, hat sich mit seinem engeren Stabe<sup>1)</sup> sofort über Mézières, wo Meldung bei S. M. dem Kaiser und König und Rücksprache mit Oberster Heeresleitung stattzufinden hat, in das neue Hauptquartier Brüssel zu begeben . . .“

Der 5. Armee und der Armee-Abteilung Stranz wurde die Zuführung des XXIV. Reservekorps ebenfalls am 9. Oktober durch folgenden Befehl mitgeteilt:

„Das neugebildete XXIV. Reservekorps trifft zur Verfügung der 5. Armee bzw. der Armee-Abteilung Stranz vom 12. d. M. ab in Metz ein.“

<sup>1)</sup> An Stelle des bisherigen Chefs des Generalstabes der 4. Armee, Generalleutnants Freiherrn v. Lüttwisch (Walter), war am 26. September der bisherige Oberquartiermeister der 2. Armee, Generalmajor Ilse, getreten.